



## Master-Seminar Sanierungs- und Insolvenzmanagement

<b>Modul-Nr./ Code</b>	W-MA I, W-MA II
<b>Semester</b>	Erstes, zweites oder drittes Studienhalbjahr
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Art des Moduls</b> (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Zugangsvoraussetzungen</b> (vorausgesetzte Inhalte / Module)	Keine; sinnvoll sind Vorkenntnisse im Wirtschaftsrecht
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. N. Kupka
<b>Name des/der Hochschullehrer</b>	Prof. Dr. N. Kupka
<b>Unterrichts-/Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zahl der zugeteilten ECTS-Credits</b> (basierend auf dem Arbeitspensum)	5
<b>Gesamt-Workload des Moduls</b> (aufgeteilt in versch. Lern- bzw. Arbeitsformen)	Präsenzzeit: 22,5 Zeitstunden Vor- und Nachbereitung: 70 Zeitstunden Ausarbeitung: 57,5 Stunden
<b>Semesterwochenstunden SWS</b>	2 SWS in einem Semester
<b>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (Lernkontrolle / Leistungsüberprüfung auch Dauer der Prüfung)	20-minütige Präsentation eines Themas im Rahmen eines mündlichen Vortrags (ggf. in der Gruppe)
<b>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</b>	MA I (kons.): 5 / 120 MA II (nicht-kons.): 5 / 110 MA W.Inf.: 5 / 120 MA TBWL: 5 / 120
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<u>Zur Erhöhung der Fachkompetenz:</u>  Mit rund 25.000 Unternehmensinsolvenzen und über 100.000 sonstigen Insolvenzverfahren einschließlich Verbraucherinsolvenzen (Quelle: Creditreform für das Jahr 2015) nimmt das Insolvenzrecht einen zunehmend wichtigeren Raum in der wirtschaftlichen Praxis ein.  Das bedingt, dass nahezu Jeder im Laufe seines Arbeitslebens mit dem Insolvenzrecht in Berührung kommt. Sei dies als Unternehmer oder Arbeitnehmer eines krisenbetroffenen Unternehmens, als gesicherter Waren- oder Geldkreditgeber oder ungesicherter Gläubiger. Sei es als steuerlicher Berater oder als Unternehmensberater krisenbetroffener Unternehmen.

Bei der Re- und Umstrukturierung von Unternehmen spielen juristische, wie betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte ineinander und müssen gleichermaßen beherrscht werden, um für den Mandanten die optimale Sanierungslösung zu finden.

Im Rahmen des Moduls werde anhand konkreter Fälle aus der Sanierungspraxis des Praxispartners Instrumentarien zur Erkennung und Beseitigung von Unternehmenskrisen erarbeitet.

Im Zuge stetig steigender Verbraucherinsolvenzen besteht auch bei einem späteren Einsatz der Teilnehmer / innen im Personalbereich die nicht zu unterschätzende Wahrscheinlichkeit mit insolvenzrechtlichen Fragestellungen konfrontiert zu werden.

Bei Unternehmensinsolvenzen ist regelmäßig festzustellen, dass das Management in der Krise falsch, zu spät oder gar nicht reagiert hat.

Werden Insolvenzverfahren eröffnet, so liegen die für die nicht gesicherten Gläubiger zu erzielenden Quoten regelmäßig bei maximal 2 – 5 %. Infolge der häufig viel zu späten Insolvenzantragstellung haben die Unternehmen – neben den für die Verantwortlichen damit regelmäßig einhergehenden zivil- und strafrechtlichen Haftungsgefahren - häufig so weit abgewirtschaftet, dass etwaige Sanierungsaussichten aussichtslos geworden sind.

Dies liegt nicht selten an der fehlenden Kenntnis der Geschäftsleitung in Bezug auf bestehende Pflichten und Möglichkeiten bei Eintritt der Krise des Unternehmens.

Die Studierenden sollen Einblicke in den Verfahrensablauf des Regel- als auch des Verbraucherinsolvenzverfahrens erhalten. Sie sollen erkennen, wann ein Insolvenzantrag zu stellen ist und welche Konsequenzen sich aus dem Unterlassen der Antragstellung ergeben.

Neben den Möglichkeiten der außergerichtlichen Sanierung werden die Chancen einer auf der Grundlage der am 01.01.1999 in Kraft getretenen und auf Sanierung ausgerichteten Insolvenzordnung vermittelt.

Dabei werden die Prinzipien des Insolvenzrechtes und Insolvenzverfahrens anhand von praktischen Fällen dargestellt. Die Zielsetzung ist, dass die Teilnehmer die Grundstrukturen von Krise und Insolvenz erkennen und mit den materiellen und verfahrensrechtlichen Besonderheiten der Insolvenzabwicklung umgehen können. Die Studierenden sollen Risiken erkennen und die Konsequenzen abzuschätzen wissen.

Sie erhalten eine Schnittstellenqualifikation und können betriebswirtschaftlich und rechtlich mögliche unternehmerische Handlungsalternativen entwickeln.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen die Funktionen und Instrumente des Insolvenzrechtes und die vorverfahrensrechtlichen Möglichkeiten geläufig gemacht werden, so dass sie als Gläubiger vorzeitig und nach Eintritt der Krise Ihre Rechte sichern erhalten und realisieren können. Sie sollen mit typischen Verfahrensabläufen der insolvenzrechtlichen Verfahrensstadien vertraut gemacht und in zu ergreifenden Maßnahmen geschult werden.

	<p><u>Zur Erhöhung der Methodenkompetenz:</u>  Die Teilnehmer / innen können mit den einschlägigen Vorschriften umgehen.  Das Insolvenzrecht wird als Instrument der Sanierung verstanden und kann entsprechend angewendet werden.</p> <p>Entwicklung und Präsentation von Lösungen; Übertragung des erworbenen Fachwissens auf Fälle aus der Praxis des Sanierungsberaters.</p> <p><u>Zur Erhöhung der Sozialkompetenz:</u>  Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit;  Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit; heterogene Gruppenzusammensetzung  In den dem Arbeitsleben nachgestellten Konflikten müssen sich die Teilnehmer / innen behaupten und die von Ihrer Interessengruppe angestrebten Ziele verfolgen.</p>
<b>Inhalt des Moduls</b>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellung und Einflussmöglichkeiten der Gläubiger im Insolvenzverfahren</li> <li>- Unternehmenssanierung in der Insolvenz</li> <li>- Vor- und Nachteile einer Sanierung ohne und unter Insolvenzschutz</li> <li>- Haftungsrisiken für Geschäftsleitung, Berater und sonstige Beteiligte in der Unternehmenskrise</li> <li>- Gläubigerbefriedigung mit und ohne Insolvenzverfahren</li> <li>- Erkennen der Krise und Anzeichen einer Insolvenz</li> <li>- Sanierung ohne Insolvenzverfahren (klassische Sanierungsmaßnahmen und rechtliche Risiken)</li> <li>- Begriff der Insolvenz und Maßnahmen zur Beseitigung</li> <li>- Insolvenzantragspflicht</li> <li>- Ablauf einer Unternehmensinsolvenz</li> <li>- Verbraucherinsolvenz – und Restschuldbefreiungsverfahren</li> </ul>
<b>Lern- und Lehrmethoden des Moduls</b>	Interaktives Lehrgespräch, Präsentationen
<b>Besonderes</b> (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Praxispartner: Insolvenzverwalter / Sanierungsberater
<b>Empfohlene Literaturliste</b> (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bork, Einführung in das Insolvenzrecht, 7. Auflage 2014</li> <li>o Förste, Insolvenzrecht, 6. Auflage 2014</li> <li>o Haarmeyer/Frind, Insolvenzrecht, 4. Auflage 2014</li> <li>o Zimmermann, Grundriss des Insolvenzrechtes, 10. Auflage, 2015</li> </ul> <p>Fachportale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o <a href="http://www.juris.de">www.juris.de</a></li> <li>o <a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a></li> <li>o <a href="http://www.wolterskluwer.de">www.wolterskluwer.de</a></li> </ul>